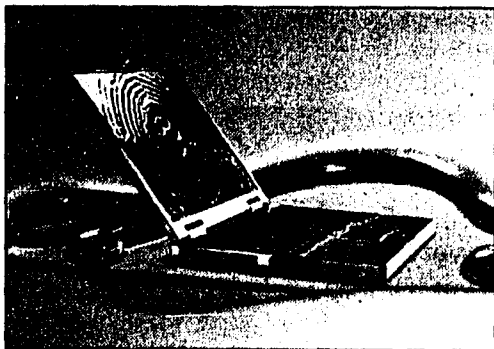


NACHRICHTEN

Leichtes Gepäck für Geschäftsreisende



GENÈVE: Direktanbieterin Dell erweitert ihre Business-Notebook-Linie mit dem ersten Modell im Subnotebook-Bereich. Der nur 25,7 mm flache Latitude LS H400ST (Bild) ist mit einem Gewicht von lediglich 1,6 kg das bisher kleinste und leichteste Notebook des Computerherstellers. Trotz seiner reduzierten Grösse erfüllt es alle Leistungserwartungen anspruchsvoller Geschäftsreisender und bleibt dank integriertem Modem und eingebauter Netzwerkkarte in jeder Situation «anschlussfreudig».

Superschnell: Pentium III mit 800 MHz

SANTA CLARA: Der amerikanische Prozessorhersteller Intel hat kurz vor dem Jahreswechsel sein bisher schnellstes Rechnerhirn vorgestellt: Der weiterentwickelte Pentium III bringt es jetzt auf 800 Megahertz (MHz). Diese Taktrate gibt die Anzahl der Operationen oder Maschinenzyklen pro Sekunde wieder. Der neue Chip sei besonders für Anwendungen mit komplexen Berechnungsaufgaben wie Videoschnitt, digitale Bildverarbeitung und 3D-Spiele geeignet, erklärte der Hersteller. Damit hat Intel den Konkurrenten AMD erneut überrundet, der im November eine Taktrate von 750 MHz vorgelegt hatte. Beide Unternehmen arbeiten aber auch bereits an Prozessoren, die im neuen Jahr die Ein-Gigahertz-Schwelle (1000 Megahertz) durchstossen sollen. Möglich wird der Geschwindigkeitsrausch durch eine Verdichtung der Leiterbahnenstrukturen auf dem Silizium-Chip: Die Abermillionen von Transistoren (Schaltungen) liegen jetzt so dicht beieinander, dass der Abstand zwischen ihnen nur noch 0,18 Mikron, an einigen Stellen sogar nur noch 0,13 Mikron beträgt. «Wir haben die Transistoren so eng zusammengestellt, dass ich die Informationen noch schneller durchschalten kann», erklärt Intel-Manager Hans-Jürgen Werner.

Mehr Freiheit, mehr Sicherheit

ZÜRICH: Das erfolgreichste digitale Schnurlos-Telefon der Welt, das Gigaset von Siemens, bekommt eine neue Modellpalette: Die Gigaset 3000-Familie weist eine optimierte Sprachqualität und noch grössere Abhörsicherheit aus. Ausserdem garantieren neue Ausstattungsmerkmale den Benutzern noch mehr Bewegungsfreiheit, ohne Kompromisse bei der Tonqualität zu machen.

REKLAME

Wir schaffen für Sie Verbindungen...

- Informatik
- Internet
- Telekommunikation
- Hard- und Software

SPEEDCOM

SpeedCom AG • Nellengasse 112 • FL-9491 Ruggell
Tel. 075 / 370 15 15 • Fax 075 / 370 15 19
e-mail: speedcom@speedcom.li

E-Business im Mittelpunkt

Grosser Ansturm auf die Zürcher Internet Expo vom 7. bis 9. Februar 2000

Die «iEX 2000» vom 7. bis 9. Februar in den Hallen der Messe Zürich ist komplett ausgebucht, die Marktführer sind lückenlos präsent, und E-Business ist das grosse Thema.

Die im Februar 2000 zum vierten Mal stattfindende Internet Expo ist in der IT-Branche aktueller denn je: Die verfügbaren Hallen im Messezentrum Zürich waren schon Monate vor dem Messestart komplett ausgebucht, und rund 400 Aussteller werden auf über 9000 m² Nettofläche (1999: 6700 m²) die neuesten Lösungen, Tools und Services für E-Business, Intranet, Web-Publishing und Internet-Access präsentieren.

Zweitgrösste IT-Messe

Die stetig gewachsene Bedeutung der iEX als zweitgrösste IT-Messe der Deutschschweiz zeigt sich auch an der lückenlosen Präsenz der Marktleader im Computer-, Provider- und Webagenturen-Markt, darunter Namen wie IBM, Microsoft, Compaq, Sun, Hewlett-Packard, Oracle, SAP, Nokia, Swisscom, DiAx, Sunrise, Cablecom, UBS, Credit



Die Internet-Expo 2000 präsentiert neuesten Lösungen, Tools und Services für E-Business, Intranet, Web-Publishing und Internet-Access.

Suisse, Pixelpark, Day Interactive usw. Viele dieser Anbieter erweitern zudem ihren Auftritt an der iEX massiv. Zielpublikum der iEX sind Unternehmens- und Marketingverantwortliche, Internet-Projektleiter,

Webmaster und IT-Spezialisten. Aber auch der berufliche Web- und Mail-User findet eine Fülle innovativer Kommunikationsprodukte und Online-Dienste, vom Gratis-Provider bis zur Internet-Telefonie

und Web-Vermögensverwaltung. Im Zentrum steht jedoch die ständig zunehmende Rolle des Internets für die Unternehmen.

Weiterführende Informationen im Web unter www.iex.ch

Apple demonstriert Mac OS X

Apples nächstes Betriebssystem glänzt mit neuer Benutzeroberfläche

Anlässlich der Macworld Expo in San Francisco hat Apple mit der Vorstellung von Mac OS X seine Führungsrolle bei der Entwicklung von innovativen Betriebssystemen unterstrichen. Auf der von über 4000 Zuschauern besuchten Eröffnungsrede demonstrierte Steve Jobs das Betriebssystem der nächsten Generation.

Bereits über hundert Entwickler haben ihre Unterstützung für das neue Betriebssystem angekündigt, darunter Adobe und Microsoft. Vorversionen von Mac OS X werden Ende des Monats an Macintosh-Entwickler ausgeliefert, die endgültige Version wird voraussichtlich im Sommer 2000 für Endkunden käuflich zu erwerben sein.

Mac OS X ist eine komplett neue Implementation des Mac OS auf Basis neuester Betriebssystem-Technologien. Mit «Aqua» hat Apple zusätzlich eine vollkommen neuartige Benutzeroberfläche vorgestellt. Mac OS X ermöglicht eine intuitive Bedienung des Computer für Einsteiger – es erweitert zugleich auch die Funktionalität für den professionellen Anwender. In

den nächsten 12 Monaten wird Mac OS X die jetzige Generation der Macintosh Betriebssysteme völlig ersetzen.

Einfach aber professionell

«Mac OS X wird Einsteiger mit seiner Einfachheit und professionelle Anwender mit seiner Leistungsfähigkeit begeistern», sagte Steve Jobs, Chef von Apple. «Apple zeigt mit seiner Innovationskraft einmal mehr, wo der Weg in der Entwicklung von Betriebssystemen hinführt.» Die neue von Apple entwickelte Technologie «Aqua» ist ein Meilenstein in der Entwicklung von Benutzeroberflächen. So verfügt sie über ein «Dock» – eine revolutionäre Art und Weise, jede denkbare Form von Daten zu organisieren.

Aqua verfügt über einen komplett neuen Finder, der das Speichern, Organisieren und Übertragen von Daten dramatisch vereinfacht, unabhängig davon, ob sich diese Daten auf der eigenen Festplatte, im Netzwerk oder im Internet befinden. Aqua besitzt eine neue optische Aufmachung mit leuchtenden, halbdurchscheinenden Bedienelementen und Fenstern

sowie pulsierend dargestellten Animationen. Aqua wird durch das Grafiksystem von Mac OS X ermöglicht, das neue 2D-, 3D- und Multimedia-Grafik umfasst. Die 2D-Grafik wird durch das neue Grafiksystem «Quartz» ermöglicht, das auf dem PDF Internet-Standard basiert und – erstmals für ein Betriebssystem Features wie Live-Rendering, Anti-Aliasing und Compositing erlaubt. Die 3D-Grafik setzt auf OpenGL auf, die Multimedia-Komponente greift auf den Industriestandard QuickTime zurück.

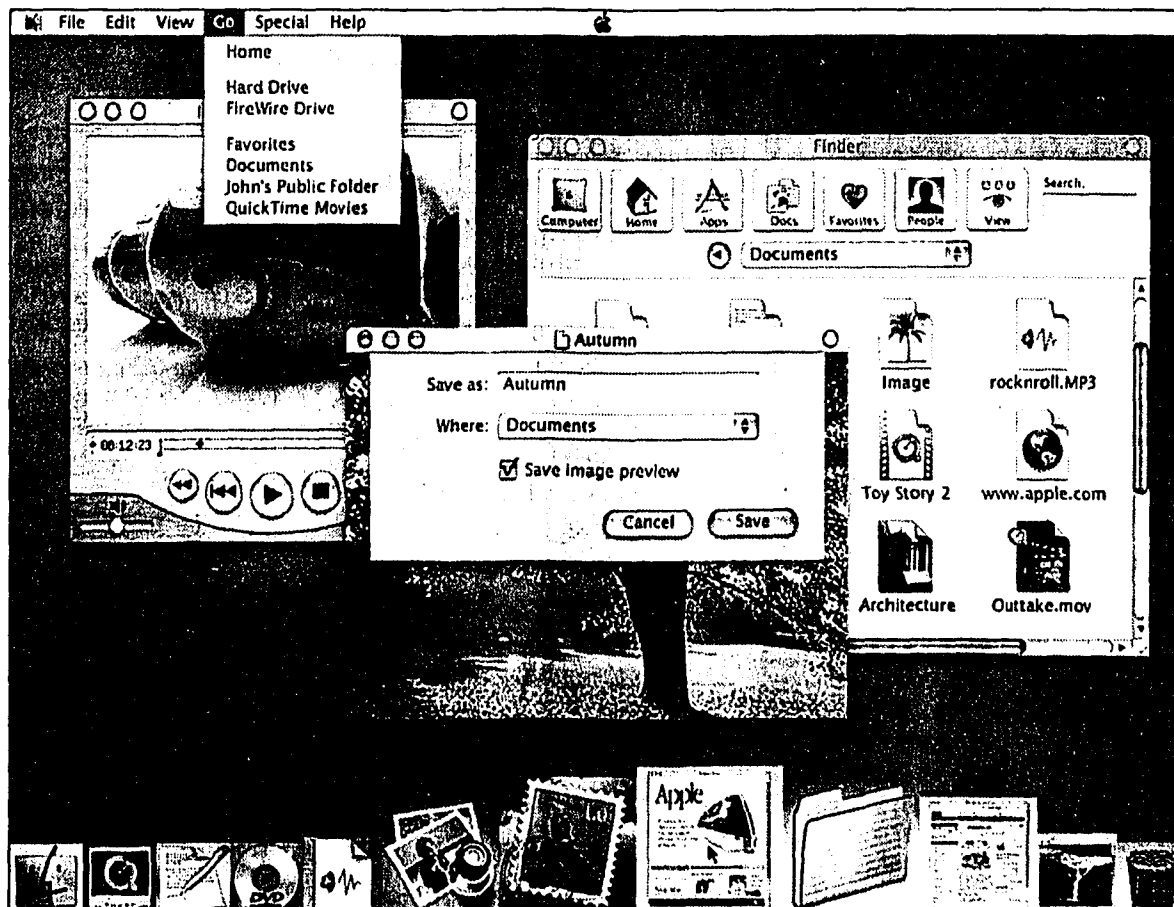
Erhältlich im Sommer

Apple hat Mac OS X gezielt so entwickelt, dass eine reibungslose Migration der Anwender- und Entwicklungerschaft auf das neue Betriebssystem gewährleistet ist. Auf Mac OS X laufen die meisten der über 13000 bestehenden Macintosh-Anwendungen ohne weitere Änderung. Mehr als hundert führende Softwarehäuser haben bislang ihre aktive Unterstützung für das neue Betriebssystem bekundet.

Mac OS X wird im Verlauf der kommenden zwölf Monaten in den Markt gebracht. Als separates Soft-

ware-Produkt erscheint Mac OS X im Sommer 2000, vorinstalliert auf Macintosh-Computern ab voraussichtlich Anfang 2001.

Ausführliche Informationen sind im Web unter www.apple.com/chde zu finden.



Apples nächstes Betriebssystem Mac OS X glänzt durch eine völlig neue Benutzeroberfläche.

Eigenes Diskussionsforum

Kostenlos das eigene Forum für die Homepage – das bietet ForumRomanum www.forumromanum.de und erfüllt damit den Wunsch vieler Besitzer von Homepages mit einem interessanten Dienst für Attraktivität der Sites und Wiederkehr der Besucher zu sorgen.

Mit einem Forum von ForumRomanum wird jeder Web-Site das gewisse Etwas verliehen, das die schiefell wachsende Nutzerzahl aus dem privaten wirtschaftlichen und politischen Bereich unterstreicht. Schon nach kurzer Anlaufzeit konnte sich der erst drei Monate junge Foren-Anbieter als einer der schnellsten und vielseitigsten im deutschsprachigen Raum herauskristalisieren. Die Zahlen in der Top10 der beliebtesten Diskussionsforen von ForumRomanum unterstreichen deutlich die Anziehungskraft und Beliebtheit. Zu schätzen wissen die Nutzer von ForumRomanum vor allen Dingen, dass die Foren auf einfache Weise individuell dem Design ihrer eigenen Homepage angepasst werden können und über zahlreiche wichtige Features verfügen: frei einstellbare Benachrichtigungstexte, Sperren von unerwünschten Worten, passwortgeschützte Foren und vieles mehr. Mit den komfortabel zu bedienenden Tools von ForumRomanum sind zur Einrichtung keine Programmierkenntnisse erforderlich. Jemand haben die Nutzer die Möglichkeit Text-, Hintergrund-, Tabellen-, Zellen- und Linkfarben zu bestimmen.

Wer seine Homepage das gewisse Etwas verleihen möchte, sollte sich bei ForumRomanum (www.forumromanum.de) kostenlos ein eigenes Forum einrichten.